

Die sonstigen Pelzproducte dieser nordischen Staaten kommen in ganz Europa vor, haben aber den Vorzug befonderer Größe und eines feinen, kräftigen Haares; dieselben werden zum geringen Theile im Lande selbst verarbeitet, sondern meist nach Rußland ausgeführt, wogegen wieder russische, amerikanische und deutsche Waaren, als: Hermelin, Zobel, Bibersehunde, Bifame, Füchse, Steinmarder, Iltifs und namentlich viel braun gefärbte französische Kaninchenfelle eingeführt werden.

Pelzwerk wird da in den Städten und auf dem Lande weniger als Mode- oder Luxusartikel denn als praktischer Gegenstand getragen, und werden meist billige Waaren, diese jedoch in großer Menge abgesetzt.

Einen großen Reichtum an Pelzfellen bergen die mitteleuropäischen Staaten bis in die Türkei und bis auf wenige Ausnahmen begehen wir überall denselben Gattungen, freilich in den unterschiedlichsten Qualitäten.

Bei allgemeiner Betrachtung der wichtigsten Pelzthiere findet man jährlich:

Edelmarder,	circa	140.000	Stück	Werth d. Z.	circa	12.—	fl. pr. Stück.
Steinmarder,	"	250.000	"	"	"	9.—	"
Füchse,	"	250.000	"	"	"	2.50	"
Iltiffe,	"	400.000	"	"	"	3.—	"
Hauskatzen,	"	500.000	"	"	"	1.—	"
Kaninchen,	"	6,000.000					

Hievon liefern die Schweiz, Baiern, Tirol und Steiermark die meisten und besten Edelmarder und Luchse, Bosnien, Serbien, Kroatien, Steiermark die besten Steinmarder und Iltiffe, Holland, Schleswig-Holstein, Baiern, Salzburg und Steiermark die besten Katzen; von hervorragender Bedeutung als Handelsartikel und für den großen Verbrauch sind die Kaninchenfelle, von denen, zu Zwecken der Kürfcherei braun gefärbt, Frankreich und Belgien circa  $3\frac{1}{2}$  Millionen in den Verkehr bringen; Ostpreußen und Galizien präpariren jährlich circa  $\frac{1}{2}$  Million weiße Kaninchenfelle, welche theils als Imitation von echtem Hermelin verarbeitet werden; nicht minder wichtig für Pelzbereitung sind Lamm- und Schaffelle, von denen zu diesem Zwecke Oesterreich, Deutschland, die Türkei, Italien, Spanien und Frankreich jährlich circa 2 Millionen liefern.

Von allen diesen Producten wird nur ein Theil im eigenen Lande verarbeitet, und gelangt, was nach Deckung des eigenen Bedarfes überflüssig erscheint, in der Regel zur Ostermesse nach Leipzig und vertheilt sich von da nach allen Richtungen.

Der Verbrauch von Pelzfellen in Mitteleuropa ist ein sehr bedeutender und zum Theil in dem factischen Bedarf als unerfetzliches Schutzmittel gegen Kälte begründet, in vielen Gegenden auf die verschiedenes Pelzwerk bedingenden Landstrachten zurückzuführen und in den großen Städten trägt das Wohlgefallen an Pelzwaaren viel, bei den feinen Pelzgattungen das Meiste zu dem großen Verbrauch derselben bei, immer aber ist und bleibt hiebei ein zeitlich eintretender kalter Winter der maßgebliche Factor.

Von den meist consumirenden Staten brauchen an wichtigen Pelzfellen: England viel amerikanische und sibirische Zobel, Otter, Hermelin, Biber, schwarze Katzen, Kaninchen und für eigenen Bedarf, wie für den Export nach Amerika gut  $\frac{2}{3}$  des ganzen Quantum von Pelz-Seehunden.

Frankreich verarbeitet viel schwarz gefärbte Persianer und Afrachaner Lammfelle, russische Fehen, Futter von weißen Kaninchen und Fehenbüchchen, Skunks und eine große Menge von Edel- und Steinmardern und amerikanischen Zobeln, von denen es meist lichte Felle kauft, die dann schön gefärbt werden; Italien und Spanien schließen sich bezüglich der Gattungen gangbarer Pelzartikel Frankreich an, brauchen aber nicht so viel als dieses; Deutschland verwendet sehr viel Bifam, Edel- und Steinmarder und die meisten Iltiffe, Nerze, Ottern, Füchse, Schuppen und Kaninchen, und Oesterreich verbraucht außer einem großen Theil seiner eigenen reichen Production sehr viel Bifam, Schuppen, Skunk, Nerze, Hermelin, Kaninchen;